Werk

Titel: Porcia

Autor: Mommsen, Th.

Ort: Berlin

Jahr: 1880

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?509862098_0015|log10

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

PORCIA.

Was Porcia dem Dichter gewesen ist,

a woman that Lord Brutus took to wife,
a woman well-reputed, Cato's daughter

wissen wir alle. Aber wissen wir auch das Richtige, wenn sie uns nicht blofs die Gattin des Brutus ist, sondern auch die Tochter des Cato von Utica?

Der äufsere Lebensgang der vielgenannten Frau ist ziemlich genau bekannt. Sie war zuerst vermählt mit M. Bibulus, der Consul im J. 695, also um das J. 650 geboren war, und brachte ihm wenigstens zwei Söhne[1]), von denen der eine bei dem Tode des Vaters im J. 706 noch nicht erwachsene[2]) im J. 709 in Athen

1) Plutarch Cat. min. 25: (Q. Hortensius Consul 685, † 704) *ἐπεχείρησε συμπείθειν* (den Cato), *ὅπως τὴν θυγατέρα Πορκίαν Βύβλῳ συνοικοῦσαν καὶ πεποιημένην ἐκείνῳ δύο παῖδας, αὐτῷ πάλιν ὥσπερ εὐγενῆ χώραν ἐντεκνώσασθαι παρέσχη.* Bibulus hat drei Söhne gehabt, von denen die beiden ältesten dem Vater im J. 703 nach Syrien folgten und im J. 704 in Aegypten von den Truppen des Gabinius ermordet wurden (Valerius Maximus 4, 1, 15: *duo egregiae indolis filii;* Seneca cons. ad Marc. 14; Cicero ad Att. 6, 5); der ältere derselben bewarb sich kurz vor seinem Tode um den Augurat (Cicero ad fam. 2, 17, 6). Mit der gewöhnlichen Annahme, dass alle Söhne der Porcia gewesen seien, ist die Angabe Plutarchs vereinbar, da er nicht sagt, dass Porcia dem Bibulus nur zwei Söhne geboren habe, sondern dass sie zur Zeit jener Bewerbung des Hortensius um ihre Hand dem Bibulus zwei Söhne geboren hatte. Aber möglich ist es allerdings, dass die in Aegypten getödteten Söhne aus einer früheren Ehe herstammten und es kann aus deren Alter — der ältere kann nicht später als 686 geboren sein — auf das der Porcia nicht mit Sicherheit geschlossen werden (vgl. S. 101 A. 3).

2) Plutarch Brut. 13: *εἶχε δὲ αὐτὴν ὁ Βροῦτος ἀνεψιὸς ὢν οὐκ ἐκ παρθενίας, ἀλλὰ τοῦ προτέρου τελευτήσαντος ἀνδρὸς ἔλαβε κόρην οὖσαν ἔτι καὶ παιδίον ἔχουσαν ἐξ ἐκείνου μικρὸν, ᾧ Βύβλος ἦν ὄνομα· καί τι βιβλίδιον μικρὸν ἀπομνημονευμάτων Βρούτου γεγραμμένον ὑπ' αὐτοῦ διασώζεται.* Vgl. c. 23: *ταῦτα ὁ τῆς Πορκίας υἱὸς ἱστόρηκε Βύβλος.* Damit im Widerspruch sagt Seneca (bei Hieronymus adv. Iovinianum 1, 46 p. 312 Vall.): *Brutus Porciam virginem duxit uxorem, Marciam Cato non virginem;* wohl durch Gedächtnissfehler sind hier die Rollen gewechselt.

studirende[1]) hiernach um das J. 691 geboren war. Nach dem Tode ihres ersten Gemahls vermählte sie sich in zweiter Ehe mit M. Brutus und starb um die Zeit der Schlacht von Philippi. Kinder sind aus der zweiten Ehe nicht entsprungen.

Das Ergebniss ist einfach. Ist der Sohn aus Porcias erster Ehe, der den Vater überlebte, um das J. 691 geboren, so fällt die Geburt der Mutter spätestens um das J. 673. In diesem Jahr stand Cato der Uticenser, geboren 659, im vierzehnten Lebensjahr; es kann also die Gattin des Bibulus und des Brutus nimmermehr seine Tochter gewesen sein.

Für die historische Kritik ist es nicht ohne Interesse die Stellung unserer Ueberlieferung gegenüber dieser Thatsache zu erwägen. Eine Aeufserung eines Zeitgenossen über das Verwandtschaftsverhältniss der Gattin des Brutus zu Cato haben wir nicht. Die späteren Berichte geben darüber zwei sich widerstreitende Ansetzungen, obwohl diese Divergenz und damit zugleich das unzweifelhaft Richtige sonderbarer Weise in Vergessenheit gerathen ist.

Für die gangbare Tradition, welche die Porcia zur Tochter Catos macht, ist der älteste Zeuge Valerius Maximus[2]); sie findet sich weiter bei Martial[3]), Plutarch[4]), Dio[5]). Auf wen sie zurückgeht, ist eine Frage, deren Beantwortung, wenn überhaupt, nur in einem viel weiteren Rahmen gegeben werden kann; darüber abzusprechen überlasse ich jüngeren Forschern.

Nach Appian[6]) dagegen war die Gattin des Brutus des jüngeren Cato Schwester. Damit steht die sonstige Ueberlieferung auch insofern in Widerspruch, als der Biograph Catos ihm nur eine rechte Schwester giebt[7]), welche mit Cn. Domitius Ahenobarbus

---

1) Cicero ad Att. 12, 32. Ueber seine Theilnahme an dem Kriege der Befreier und seine späteren Erlebnisse vgl. Drumann 2, 106.

2) 3, 2, 15. 4, 6, 5.

3) 1, 42. 4) 44, 13.

5) Cato min. 25. 73. Brut. 2. 13. Caes. 62. Aus ihm schöpfen Zonaras 10, 20 und Polyaenos 8, 32.

6) l. c. 4, 136: *Πορκία ἡ Βρούτου μὲν γυνή, Κάτωνος δὲ ἀδελφὴ τοῦ νεωτέρου.*

7) Plutarch Cat. min. 1: *κατελείφθη δὲ γονέων ὀρφανὸς μετ' ἀδελφοῦ Καπίωνος καὶ Πορκίας ἀδελφῆς. ἦν δὲ καὶ Σερβιλία Κάτωνος ὁμομήτριος ἀδελφή.* Die Ehe der Mutter Livia mit Q. Servilius Caepio (Quästor 654 d. St.) muss derjenigen mit Cato voraufgegangen sein, nicht umgekehrt, wie Drumann 5, 153 annimmt.

Consul 700 verheirathet war[1]). Aber es handelt sich allem Anschein nach hier nicht um ein einfaches Versehen, sondern um eine eigentliche Geschichtsfälschung, und in diesem Fall ist es begreiflich, dass der Fälscher auch in dem Bericht über Catos Personalien die eine Schwester beseitigt hat. Für Appian spricht, abgesehen von der eben nachgewiesenen chronologischen Unstatthaftigkeit der anderen Version, schon die bessere Autorität, da dieser Abschnitt seines Werkes ohne Zweifel als Auszug aus Pollio zu betrachten ist. Folgen wir ihm, so kommt alles in die richtige Ordnung. Porcia ist danach nicht nach, aber auch nicht lange vor dem J. 661 geboren[2]); es passt dazu wohl, dass sie dem Bibulus um das J. 691 einen Sohn und wahrscheinlich schon vorher andere Kinder geboren hat[3]). Dagegen war sie bei Schliefsung der zweiten Ehe mindestens den Funfzigern nahe, und wenn Plutarch sie diese eingehen lässt κόρῃ οὖσα, so ist dies ein weiterer Farbenstrich von der Palette des Fälschers.

Ueberhaupt dürfte die Gestalt der Porcia nicht blofs aus den Annalen in die Dichtung übergegangen sein, wo sie allen Forschern und aller Forschung zum Trotz im Gesang unsterblich leben wird, sondern sie scheint anderthalb Jahrtausende vor Shakespeare den umgekehrten Weg aus der Dichtung in die Annalen gemacht zu haben. Die Wünschelruthe des Poeten hat nicht blofs den Bruder der Porcia zu ihrem Vater und die Funfzigerin zur jungen Frau umgeschaffen, sondern auch ihr Ende verwandelt. Allem Anschein nach starb sie vor dem Gatten, während dieser an der Spitze des Republikanerheeres im Osten stand. Es gab ein Schreiben des Brutus über ihr Abscheiden, dessen Echtheit wahr-

1) Plutarch Cato 41; Cicero Phil. 2, 11, 27. Sie ist diejenige Porcia, die im Jahre 709 starb und deren Laudationen durch die Koryphäen der Anticaesarianer eine gewisse politische Bedeutung hatten (Cicero ad Att. 13, 37. 48). An die Gattin des Brutus ist hier nicht zu denken; diese hat Caesar überlebt und auch der Beisatz *filius* zu *Domitius* kann, da der Vater damals schon todt war, nur als *filius Porciae* verstanden werden.

2) Cato und seine Geschwister waren als Waisen die Mündel ihres Mutterbruders, des M. Livius Drusus, der im J. 663 ermordet wurde; also können seine Schwestern, wenn überhaupt, doch nur wenig jünger gewesen sein als er selbst.

3) Die in Aegypten umgekommenen Söhne des Bibulus, von denen der ältere um 686 geboren war (S. 99 A. 1), sind also wahrscheinlich auch ihre Kinder gewesen.

scheinlich ist[1]), und ein anderes vermuthlich von Cicero an denselben gerichtetes, das kaum anders denn als Condolenzbrief über ihren Verlust gefasst werden kann[2]). Aber dem gegenüber steht die bekannte Erzählung von dem freiwilligen Tode, den Porcia erwählte, als sie die Nachricht von dem Ende ihres Gatten, des letzten Heerführers der Republik empfing. Plutarch[3]) beruft sich für diese sehr in das Detail ausgeführte Erzählung auf Nikolaos von Damaskos, der unter Augustus schrieb, und auf Valerius Maximus[4]); sie findet sich auch bei Appian[5]) und beherrscht die gesammte spätere Litteratur[6]). Könnte es sonst fraglich sein, welche der beiden Versionen die richtige ist, so wird meines Erachtens dieser Zweifel beseitigt, nachdem es feststeht, dass schon in den Anfängen des Principats das Bild der Porcia in der Annalistik, wahrscheinlich im Anschluss an die antimonarchische hauptsächlich an Cato anknüpfende Tendenzlitteratur, übermalt worden ist. Man hat eben aus ihr einen weiblichen Cato gemacht und demnach ihr wie den Vater, so auch den politischen Selbstmord des Vaters angedichtet. Mag die *praetextata*, die uns hier vorliegt, in Jamben oder nur in Prosa ausgeführt gewesen sein, es war Dichtung, was Shakespeare in dem englischen Plutarch las, und diese Dichtung rief die Umdichtung hervor.

1) Plutarch Brut. 53: *φέρεταί τις ἐπιστολὴ Βρούτου πρὸς τοὺς φίλους ἐγκαλοῦντος αὐτοῖς καὶ ὀλοφυρομένου περὶ τῆς Πορκίας, ὡς ἀμεληθείσης ὑπ' αὐτῶν καὶ προελομένης διὰ νόσον καταλιπεῖν τὸν βίον.* Die Echtheit des Briefes stellt Plutarch zwar selbst als zweifelhaft hin — *εἴπερ ἄρα τῶν γνησίων ἐστίν.* Aber wie und warum sollte ein Fälscher gegenüber der allgemein verbreiteten Erzählung vom Tode der Porcia diese abschwächende Version aufgebracht haben?

2) Der gewiss sehr alte, vielleicht selbst echte Brief Ciceros an den Brutus 1, 9, geschrieben aus Italien nach dem Lager, bezieht sich auf einen Todesfall im Hause des Brutus — *amisisti cui simile in terris nihil fuit* —, der nach allen Umständen kein anderer sein kann als der Verlust der Gattin.

3) Brut. 53. Vgl. Cat. 73.

4) 4, 6, 5. 5) 4, 136.

6) Seneca bei Hieronymus a. a. O. Martialis 1, 42. Dio 47, 49.

Berlin. TH. MOMMSEN.